

Aufbrechen – wie wollen wir leben?

Eine Einladung zu neuen Begegnungen

KONTAKT: Stadt Esslingen am Neckar, Stabsstelle Bürgerengagement,
Renate Schaumburg und Wolfgang Kirst, Telefon: 0711 3512-3108 und -3406

Am 11. Oktober 2013 trafen sich annähernd 300 Engagierte und Fachkräfte aus Agenda-Gruppen und bürgerschaftlichen Initiativen, Vereinen, Verbänden, Lokalpolitik, Kirchen, Schulen, gemeinnützigen Organisationen und Einrichtungen sowie mehrere Wirtschaftsvertreter zum Austausch. Sie waren der Einladung von OB Dr. Zieger gefolgt, sich Gedanken über das zukünftige gesellschaftliche Miteinander zu machen.

Am Ende eines langen Abends mit vielfältigem Programm standen verschiedene Denkanstöße sowie konkrete Projekt- und Aktionsideen. Sie waren von den TeilnehmerInnen an 13 thematisch unterschiedlichen Gesprächsinseln erarbeitet worden. Angeregt wurden zum Beispiel die Organisation einer Stadtranderholung für Ältere, die Gründung einer Projektgruppe „Gegen soziale Kälte“, die Einrichtung eines Gesprächskreises aller Religionen und die verstärkte Auseinandersetzung mit neuen Wohnformen für Ältere. Unterschiedliche Akteure übernahmen für einzelne Ideen die „Verantwortung zur Weiterverfolgung“.

Der erste Impuls zu dieser Veranstaltung kam vom baden-württembergischen Städtetag. Martin Müller, der Fachberater des StädteNetzWerks Bürgerschaftliches Engagement, hatte interessierte Kommunen eingeladen, gemeinsam mit dem Städtetag aktiv zu werden. In einer kreativen Mischung aus Kultur, Kommunikation und Begegnungen – so sein Vorschlag – sollte mit Interessierten vor Ort über Bürgerschaftliches Engagement und dessen Rolle bei der Bearbeitung von Zukunftsfragen



Der Pausenimbiss liefert neue Energie

in den Kommunen nachgedacht werden. In Esslingen entstand daraus das Konzept eines „Dankeschön-Abends zum Weiterdenken“, der mit der Einladung zum Rendezvous an thematischen Gesprächsinseln enden sollte.

Themen der Gesprächsinseln

Generationen, Inklusion, Heimat / Umwelt, Lernen, Migration / Interkulturelle Begegnung, Miteinander / Versöhnung, Motive für das Engagement, Nachbarschaft, Neue Orte der Begegnung, Religionen, Soziale Kälte, Wohnen

Motto „Danke sagen und Weiterdenken“

OB Zieger hob in seiner Begrüßung die hohe Bereitschaft der Esslinger Einwohner hervor, sich zu engagieren und würdigte die Vielfalt des Freiwilligen Ehrenamtlichen Engagements. Gleichzeitig richtete er den Blick nach vorne und verwies auf aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen, wie die zunehmende Vereinzelung und Vereinsamung oder die absehbaren Folgen des demographischen Wandels, die nur mit aktiver Mitwirkung der Bürgerschaft und aller Akteure in einer Kommune erfolgreich beantwortet werden können. „Danke sagen“ wollten die Verantwortlichen auch mit dem vielfältigen kulturellen Rahmen des Abends. Der Zauberer Riktini, der Chicago-Blues-Musiker Tino Gonzales, der Bassist Sebastian Lorenz, der Liedermacher Erich Schmeckenbecher sowie die Esslinger Rap-Formation ES-Klasse sorgten dabei für unterschiedliche Impulse. ◀

Das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie Frauen und Senioren Baden-Württemberg förderte die Durchführung der Veranstaltung im Rahmen des Projekts „Botschafter für das Bürgerland und Werbung für das Bürgerengagement“